

GESUNDHEIT MITTELBÜNDE

Qualitätsbericht 2024

nach der Vorlage von H+

Freigabe am:
Durch:

29.04.2025
Sandro Pirovino, CEO

Version 1



Gesundheit Mittelbünden, Spital Thuisis

www.spitalthuisis.ch



Akutsomatik

Impressum

Dieser Qualitätsbericht wurde nach der Vorlage von H+ Die Spitäler der Schweiz erstellt. Die Vorlage des Qualitätsberichts dient der einheitlichen Berichterstattung für die Kategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation für das Berichtsjahr 2024.

Der Qualitätsbericht ermöglicht einen systematischen Überblick über die Qualitätsarbeiten eines Spitals oder einer Klinik in der Schweiz. Dieser Überblick zeigt den Aufbau des internen Qualitätsmanagements sowie die übergeordneten Qualitätsziele auf und beinhaltet Angaben zu Befragungen, Messbeteiligungen, Registerteilnahmen und Zertifikaten. Ferner werden Qualitätsindikatoren und Massnahmen, Programme sowie Projekte zur Qualitätssicherung abgefragt.

Um die Vergleichbarkeit von Qualitätsberichten zu erhöhen sind im Inhaltsverzeichnis alle Kapitel der Vorlage ersichtlich, unabhängig davon, ob diese das Spital betreffen oder nicht. Falls das Kapitel für das Spital nicht relevant ist, ist der Text in grauer Schrift gehalten und mit einer kurzen Begründung ergänzt. Diese Kapitel sind im weiteren Verlauf des Qualitätsberichts nicht mehr dargestellt.

Die Risikoadjustierung oder Risikobereinigung ist ein statistisches Verfahren, um Qualitätsindikatoren für Unterschiede im Patientengut der Spitäler (z.B. im Case Mix und Behandlungsangebot) zu korrigieren. Um Spitäler trotz solcher Unterschiede ihrer Patient:innen hinsichtlich ihrer erbrachten Qualität schweizweit vergleichen zu können, müssen die Indikatoren für bestimmte Patientenrisikofaktoren adjustiert werden.

Um die Ergebnisse der Qualitätsmessung richtig zu interpretieren und vergleichen zu können, dürfen die Angaben zum Angebot der einzelnen Kliniken nicht ausser Acht gelassen werden. Zudem muss den Unterschieden und Veränderungen in der Patientenstruktur und bei den Risikofaktoren Rechnung getragen werden. Ferner werden jeweils die aktuell verfügbaren Ergebnisse pro Messung publiziert. Folglich sind die Ergebnisse in diesem Bericht nicht immer vom gleichen Jahr.

Zielpublikum

Der Qualitätsbericht richtet sich an Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen (Spitalmanagement und Mitarbeiter aus dem Gesundheitswesen, der Gesundheitskommissionen und der Gesundheitspolitik sowie der Versicherer) und die interessierte Öffentlichkeit.

Kontaktperson Qualitätsbericht 2024

Herr
Rico Meuli
Leiter Qualitätsmanagement
0816322951
rico.meuli@spitalthusis.ch

Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz zum nationalen Qualitatsgeschehen

Die H+ Qualitatsberichtsvorlage ermöglicht eine einheitliche und transparente Berichterstattung über die vielfältigen Qualitätsaktivitäten, die über die Vorlage zusätzlich in den jeweiligen Spitalprofilen auf der Plattform spitalinfo.ch dargestellt werden können. Mit viel Einsatz und gezielten Massnahmen tragen die Schweizer Spitäler und Kliniken zur Qualitätsentwicklung bei.

Die Herausforderungen bleiben weiterhin vielfältig für die Spitäler und Kliniken. Sie müssen einen stetigen Balanceakt zwischen Rentabilität und Gewährleistung der Qualität schaffen.

Der Personalmangel und nicht-kostendeckende Tarife waren für H+ und die Spitäler weiterhin ein grosses Thema. Anfang November 2024 wurde das ambulante Gesamt-Tarifsystem dem Bundesrat zur Genehmigung eingereicht. Viele Spitäler und Kliniken haben das Projekt bereits gestartet und erste Schritte erledigt.

Der Bundesrat hat am 22. Mai 2024 den Qualitatsvertrag (QV58a) zwischen curafutura, santésuisse und H+ genehmigt (vgl. [Medienmitteilung des Bundesrates](#)) und diesen per sofort in Kraft gesetzt. Der QV58a legt klare Regeln für eine verbindliche und transparente Qualitätsentwicklung fest; er gilt gesamtschweizerisch für alle Spitäler und Kliniken.

H+ hat einen analogen Qualitatsvertrag mit der Medizinaltarif-Kommission UVG (MTK) abgeschlossen. Weitere Informationen zum Qualitatsvertrag finden Sie auf der H+ Website: www.hplus.ch – [Qualität – Qualitatsvertrag](#). Als Publikationsort wurde die Plattform spitalinfo.ch bestimmt. Bis Ende Jahr 2024 haben die Spitäler und Kliniken ihre erste Selbstdeklaration vorgenommen. Ab der Vorlage 2025 werden dann diese Angaben zur Qualitätsentwicklung automatisch in den H+ Qualitätsbericht integriert.

Der Qualitätsbericht 2024 ist wiederum aufgeteilt in die Typologie-Bereiche: Akutsomatik, Rehabilitation und Psychiatrie. Im «Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten» besteht für die Spitäler und Kliniken die Möglichkeit über Patient-Reported Outcome Measures (PROMs) zu berichten. Im aktuellen Qualitätsbericht können zudem erstmalig die IQM Peer Review Verfahren aufgeführt werden.

Die bisherige Prävalenzmessung Sturz und Dekubitus wird künftig abgelöst. Auf Initiative der Spitäler und Kliniken, ist der ANQ daran andere Methoden zur Datenerhebung zu prüfen und weiterzuentwickeln. Das Ziel ist, künftig klinische Routedaten und somit Daten aus den elektronischen Patientendokumentationen nutzbar zu machen, für kostengünstigere nationale Qualitätsmessungen.

Im H+ Qualitätsbericht sind jeweils neben spitaleigenen Messungen auch die verpflichtenden, national einheitlichen Qualitätsmessungen des ANQ ersichtlich. Detaillierte Erläuterungen zu den nationalen Messungen finden Sie auf www.anq.ch.

H+ bedankt sich bei allen teilnehmenden Spitälern und Kliniken für das grosse Engagement, das mit den vielfältigen Aktivitäten eine hohe Versorgungsqualität sicherstellt. Dank der transparenten und umfassenden Berichterstattung kommt diesen Qualitätsaktivitäten die verdiente Aufmerksamkeit und Wertschätzung zu.

Freundliche Grsse



Anne-Geneviève Bütikofer
Direktorin H+

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz zum nationalen Qualitätsgeschehen	3
1 Einleitung	6
2 Organisation des Qualitätsmanagements	7
2.1 Organigramm	7
2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement	7
3 Qualitätsstrategie	8
3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2024	9
3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2024	10
3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren	11
4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten	12
4.1 Teilnahme an nationalen Messungen	12
4.2 Durchführung von kantonal vorgegebenen Messungen Unserem Betrieb wird keine Messung seitens des Kantons vorgegeben	
4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen	12
4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte	13
4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen	15
4.5 Registerübersicht	16
4.6 Zertifizierungsübersicht	17
QUALITÄTSMESSUNGEN	18
Zufriedenheitsbefragungen	19
5 Patientenzufriedenheit	19
5.1 Nationale Befragung Patientenzufriedenheit Akutsomatik – Erwachsene	19
5.2 Eigene Befragung	21
5.2.1 Patientenzufriedenheit (Eigene Messung)	21
5.3 Beschwerdemanagement	23
6 Angehörigenzufriedenheit Unser Betrieb hat im aktuellen Berichtsjahr keine Befragung durchgeführt.	
7 Mitarbeitendenzufriedenheit	24
7.1 Eigene Befragung	24
7.1.1 Mitarbeitendenzufriedenheitsbefragung durch die Firma MECON	24
8 Zuweiserzufriedenheit	25
8.1 Eigene Befragung	25
8.1.1 Austausch mit Hausärzten	25
Behandlungsqualität	26
Messungen in der Akutsomatik	26
9 Wiedereintritte Eine Messung zu diesem Thema ist für unseren Betrieb nicht relevant.	
10 Operationen	26
10.1 Hüft- und Knieprothetik	26
11 Infektionen	28
11.1 Nationale Erhebung der postoperativen Wundinfekte	28
12 Stürze Im 2022 entschied der ANQ, in die Weiterentwicklung der Messung Sturz & Dekubitus zu investieren. Diese Messung ist seit 2023 und bis auf Weiteres sistiert.	
13 Dekubitus Im 2022 entschied der ANQ, in die Weiterentwicklung der Messung Sturz & Dekubitus zu investieren. Diese Messung ist seit 2023 und bis auf Weiteres sistiert.	
Messungen in der Psychiatrie	0
14 Freiheitsbeschränkende Massnahmen Eine Messung zu diesem Thema ist für ein Akutspital nicht relevant.	

15	Symptombelastung psychischer Störungen	
	Eine Messung zu diesem Thema ist für ein Akutspital nicht relevant.	
	Messungen in der Rehabilitation	0
16	Lebensqualität, Funktions- und Partizipationsfähigkeit	
	Eine Messung zu diesem Thema ist für ein Akutspital nicht relevant.	
	Weitere Qualitätsaktivitäten	29
17	Weitere Qualitätsmessungen	29
17.1	Weitere eigene Messungen	29
17.1.1	Patientenzufriedenheit Notfall ()	29
17.1.2	Patientenzufriedenheit Tagesklinik ()	31
17.1.3	Klientenzufriedenheit Spitex ()	32
18	Projekte im Detail	33
18.1	Aktuelle Qualitätsprojekte	33
18.1.1	SanaCERT-Zertifizierung	33
18.1.2	Swissmedic Massnahmen/Umsetzung	33
18.2	Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2024	34
18.2.1	Zentraler Einkauf und Kanban-Lagersystem	34
18.3	Aktuelle Zertifizierungsprojekte	34
18.3.1	SanaCERT-Zertifizierung	34
19	Schlusswort und Ausblick	35
	Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot	36
	Akutsomatik	36
	Herausgeber	38

1 Einleitung

Hochwertige Medizin für Mittelbünden

Die Stiftung Gesundheit Mittelbünden steht für erstklassige medizinische Versorgung und setzt Massstäbe in Qualität, Innovation und Patientenorientierung. Als gemeinnützige Organisation sichert sie die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung und Gäste der Region mit modernster Infrastruktur und einem hochqualifizierten Team von über 300 Mitarbeitenden.

Umfassendes Versorgungsnetz – Regional verankert, verlässlich und nah

Die Stiftung Gesundheit Mittelbünden vereint unter ihrem Dach das Spital Thusis, die Spitex Viamala, die Praxis Spada in Andeer, die Kinderarztpraxis Feldstrasse sowie die Rettung Mittelbünden mit Standorten in Thusis, Tiefencastel und Lenzerheide. Mit 28 stationären Betten stellt das Spital Thusis eine unverzichtbare medizinische Grundversorgung sicher. Dank interdisziplinärer Zusammenarbeit und starken Partnerschaften bietet die Stiftung eine hochqualitative und vernetzte Gesundheitsversorgung – effizient, patientennah und zukunftsorientiert.

Exzellenz in Ausbildung und Förderung von Fachkräften

Als moderne Ausbildungsstätte leistet die Stiftung einen wesentlichen Beitrag zur Zukunftssicherung des Gesundheitswesens. Das Spital Thusis bildet seit jeher Nachwuchskräfte in verschiedenen Fachrichtungen aus – von der Pflege über Ärzte, die Hauswirtschaft bis hin zu kaufmännischen Berufen, IT und Gastronomie. Durch praxisnahe Ausbildung und gezielte Förderung wird die nächste Generation von Fachkräften auf höchstem Niveau qualifiziert.

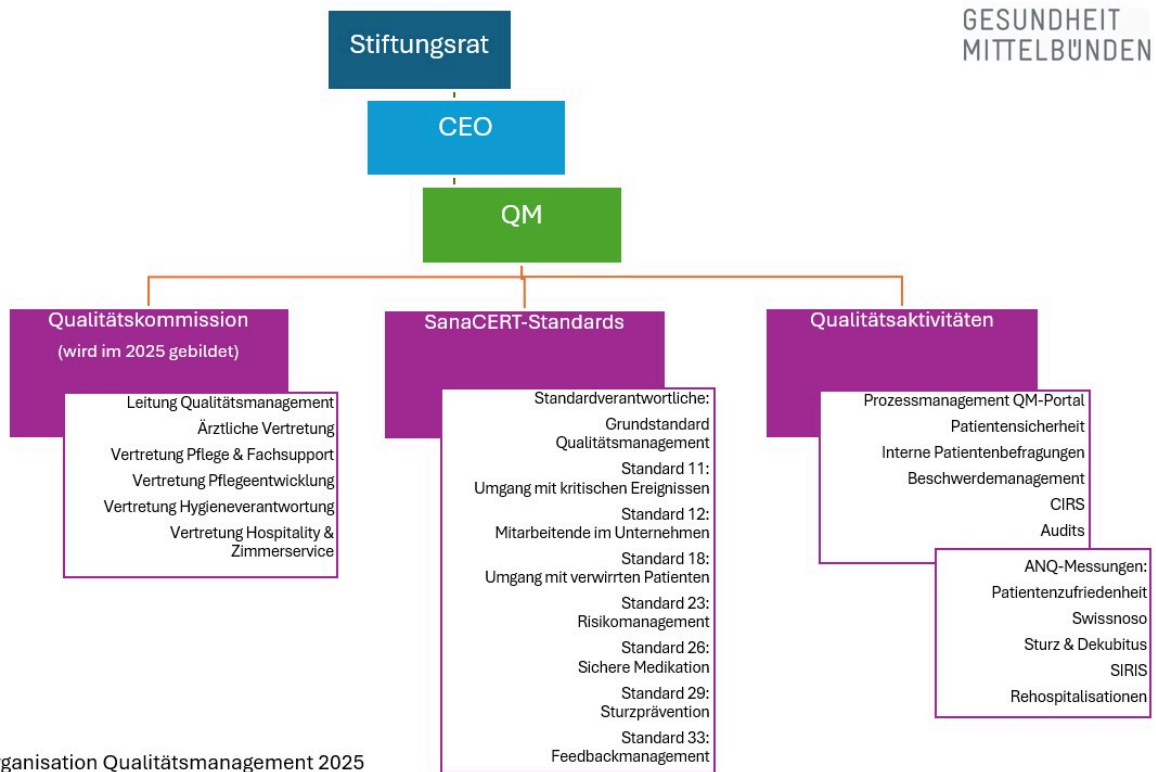
Qualität als gelebte Verpflichtung

Qualität ist das Fundament all unserer Leistungen – messbar, überprüfbar und stetig optimierbar. Durch ein konsequentes Qualitätsmanagement, innovative Behandlungsansätze und gezielte Weiterentwicklung der Strukturen stellt die Stiftung sicher, dass Patientinnen und Patienten jederzeit bestmöglich versorgt werden. Kooperationen mit spezialisierten Partnern und kontinuierliche Verbesserungsprozesse garantieren höchste Standards in allen Bereichen.

Detaillierte Informationen zum Leistungsangebot finden Sie im [Anhang 1](#).

2 Organisation des Qualitätsmanagements

2.1 Organigramm



Die Qualitätssicherung hat in der Stiftung Gesundheit Mittelbünden zunehmend an Bedeutung gewonnen. Die angestrebte Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems sowie die Umsetzung der vom Bund geforderten Qualitätsverbesserungsmassnahmen erfordern zusätzliche personelle Ressourcen. Daher wurde der Stellenplan im Qualitätsmanagement für 2025 um 70 % auf insgesamt 110 % erhöht. Darüber hinaus sind weitere Mitarbeitende mit der Erarbeitung der SanaCERT-Standards betraut und tragen aktiv zur Weiterentwicklung der Qualität in den kommenden Jahren bei.

Das Qualitätsmanagement ist als Stabsfunktion direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Für das Qualitätsmanagement stehen insgesamt **110** Stellenprozente zur Verfügung.

2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement

Herr Rico Meuli
 Leiter Qualitätsmanagement
 0816322951
rico.meuli@spitalthisus.ch

Herr Sandro Pirovino
 CEO
 0816321111
sandro.pirovino@spitalthisus.ch

3 Qualitätsstrategie

Vision

Die Stiftung Gesundheit Mittelbünden etabliert sich als wegweisender, innovativer und kundenorientierter Gesundheitsdienstleister und gestaltet die medizinische Versorgung der Region aktiv mit. Durch exzellente Qualität und kontinuierliche Weiterentwicklung setzen wir neue Standards in der Gesundheitsbranche.

Mission

Unser Handeln ist auf das Wohl unserer Patienten, Kunden, Mitarbeitenden und der Gesellschaft ausgerichtet. In einem vertrauensvollen und modernen Umfeld bieten wir eine erstklassige Gesundheitsversorgung und gewährleisten eine transparente Kommunikation über unsere Leistungen. Gleichzeitig legen wir grossen Wert auf die fachliche und persönliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden und positionieren uns als führender Arbeitgeber im Gesundheitswesen. Wir handeln vorausschauend, ressourcenschonend, wirtschaftlich und nachhaltig, um unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden.

Qualitätspolitische Grundsatzerklärung

Präambel

Der Stiftungsrat der Gesundheit Mittelbünden verpflichtet sich, die Qualität und Sicherheit der medizinischen Versorgung im Spital Thusis nachhaltig zu gewährleisten und kontinuierlich zu verbessern. Diese Grundsatzerklärung orientiert sich an den Vorgaben von SanaCert Suisse sowie an den gesetzlichen und fachlichen Standards der Schweizer Gesundheitsversorgung. Sie bildet den verbindlichen Rahmen für das Qualitätsmanagementkonzept des Spitals und unterstreicht unsere Verantwortung gegenüber Patient:innen, Mitarbeitenden und der Gesellschaft.

Unsere Kernprinzipien:

Patient:innensicherheit und -zentrierung

- Die physische, psychische und soziale Integrität unserer Patient:innen steht im Mittelpunkt aller Prozesse.
- Wir fördern aktiv partizipative Entscheidungsfindung (Shared Decision-Making) und berücksichtigen individuelle Bedürfnisse sowie kulturelle Diversität.

Exzellenz in der medizinischen Versorgung

- Sicherstellung evidenzbasierter Medizin unter Einhaltung nationaler Leitlinien (z. B. FMH, SSMI) und internationaler Best Practices.
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Einsatz innovativer Technologien zur Optimierung von Diagnostik und Therapie.

Rechtliche und normative Compliance

- Umsetzung aller gesetzlichen Vorgaben (KVV, EDI, MedBG) sowie der SanaCert-Kriterienkataloge.
- Regelmässige Audits und Zertifizierungen zur Überprüfung der Konformität.

Fehlerprävention und Risikomanagement

- Systematische Fehlererfassung (Critical Incident Reporting System, CIRIS) und Analyse zur Vermeidung von Wiederholungen.
- Etablierung einer transparenten Fehlerkultur mit Fokus auf lösungsorientiertem Lernen statt Schuldzuweisung.

Qualifikation und Entwicklung der Mitarbeitenden

- Jährliche verpflichtende Fortbildungen gemäss FMH-Richtlinien und fachspezifischen Anforderungen.
- Förderung interner Weiterbildungsprogramme und Leadership-Entwicklung für Führungskräfte.

Prozessoptimierung und Ressourcenverantwortung

- Lean Management-Ansätze zur Steigerung der Effizienz bei gleichzeitiger Sicherung der Qualität.
- Nachhaltiger Umgang mit finanziellen, personellen und ökologischen Ressourcen.

Transparenz und Kommunikation

- Offener Dialog mit Patient:innen, Angehörigen und externen Partnern über Behandlungsrisiken, Behandlungsalternativen und Ergebnisse.
- Publikation von Qualitätskennzahlen (z. B. Infektionsraten, Patient:innenzufriedenheit) im Jahresbericht.

Kontinuierliche Verbesserung (KVP)

- Zielorientierte Messung von Qualitätsindikatoren (z. B. mittels Peer-Reviews, Patient:innenbefragungen).
- Integration von Feedback in jährliche Zielvereinbarungen und Strategieplanungen.

Verpflichtung des Stiftungsrats

Der Stiftungsrat verantwortet die Bereitstellung notwendiger Ressourcen und überwacht die Umsetzung dieser Grundsätze durch das Spitalmanagement. Die Erklärung wird jährlich überprüft und an neue gesetzliche, wissenschaftliche oder gesellschaftliche Anforderungen angepasst.

Die Qualität ist in der Unternehmensstrategie resp. in den Unternehmenszielen explizit verankert.

3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2024

SanaCERT-Zertifizierung

Die Stiftung Gesundheit Mittelbünden hat sich das Ziel gesetzt, bis 2026 eine anerkannte Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems für den Bereich Spital zu erlangen. Dazu wurde eine umfassende Evaluation möglicher Zertifikate durchgeführt, wobei die Wahl auf SanaCERT Suisse fiel. SanaCERT Suisse ist auf Qualitätssicherung im Gesundheitswesen spezialisiert und überwacht kontinuierlich die Einhaltung definierter Qualitätsstandards. Bei erfolgreicher Erfüllung dieser Vorgaben verleiht SanaCERT das anerkannte Qualitätszertifikat.

Bei der Auswahl der Standards wurden die Qualitätsverbesserungsmassnahmen berücksichtigt, die im Rahmen des neuen Qualitätsvertrags zwischen Leistungserbringern und Kostenträgern umzusetzen sind. Die Entscheidung für SanaCERT Suisse hat sich dabei als optimal erwiesen, da SanaCERT auch als Auditor des Bundes für die Überprüfung dieser Massnahmen eingesetzt wird.

Es werden folgende SanaCERT Standards erarbeitet:

- Grundstandard
- Standard 11: Umgang mit kritischen Ereignissen
- Standard 12: Mitarbeitende im Unternehmen
- Standard 15: Ernährung
- Standard 18: Umgang mit verwirrten Patientinnen und Patienten
- Standard 23: Risikomanagement
- Standard 29: Sturzprävention
- Standard 33: Feedbackmanagement

Das Projekt wurde im Dezember gestartet. Dafür wurden Mitarbeitende als Standardverantwortliche benannt und mit der Erstellung der Standards beauftragt.

Umsetzung der Swissmedic-Vorgaben betreffend der Aufbereitung von Medizinprodukten

Swissmedic führte im Jahr 2022 eine Inspektion der Bereiche Sterilisation und Endoskopieaufbereitung durch. Dabei wurde festgestellt, dass diese nicht mehr den gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Daraufhin wurden verschiedene Lösungsansätze evaluiert. Die Entscheidung fiel auf das Outsourcing der OP-Medizinprodukteaufbereitung, während die Endoskopieaufbereitung räumlich und technisch komplett neu gestaltet wird. Im Jahr 2024 wurden dafür die Planungsarbeiten durchgeführt, ein Vertrag mit einem externen Aufbereitungspartner abgeschlossen, die Geräte und Daten für die Outsourcelogistik erfasst und Übergangslösungen für die Bauphase entwickelt. Swissmedic hat einen klaren Zeitrahmen für die Umsetzung vorgegeben und überwacht den Fortschritt des Projekts. Dieser muss kontinuierlich durch Massnahmenpläne und Nachweisdokumente bestätigt werden.

Mit der externen Aufbereitung der OP-Medizinprodukte und der Umsetzung der baulichen Massnahmen kann wie geplant Mitte März 2025 begonnen werden.

Optimierung der Pflegeprozesses

Zur Verbesserung der Pflegequalität wurden gezielte Massnahmen umgesetzt: die Einführung eines Demenzkonzepts für eine individuellere Betreuung, der Einsatz von Aromapflege-Produkten zur Förderung des Wohlbefindens sowie die Aktualisierung des Leitfadens „Palliative Pflege“ nach neuesten Erkenntnissen. Ergänzend wurde „pallidoc“ eingeführt, um die palliative Versorgung optimierter zu gestalten.

3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2024

Entscheid für das zertifizierte Qualitätsmanagementsystem von SanaCERT nach erfolgter Evaluation. Start mit dem Projekt SanaCERT-Zertifizierung im Dezember.

Fortlaufende Planung und Umsetzung Outsourcing Aufbereitung Medizinalprodukte und Inhouse-Aufbereitung Endoskopie im Rahmen der Richtlinien von Swissmedic. Vertragsabschluss und Start der Zusammenarbeit mit unserem zukünftigen Aufbereitungspartner.

Evaluation und Entscheid für ein Unternehmen, welches die Gesundheit Mittelbünden im Aufbau eines BCMS (Business Continuity Management System) unterstützt.

Weiterentwicklung des Spitex-Pflegeprozesses mit Einbezug der «Fachverantwortung Demenz» und Fachwissen von Mitarbeitenden mit Ausbildung in palliative care.

3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren

SanaCERT-Zertifizierung

Bis im Jahr 2026 ist die Qualitätsmanagementsystem-Zertifizierung zu erreichen. Die Anmeldung für die Erst-Zertifizierung Stufe 1, welche im Herbst 2025 durchgeführt wird, ist erfolgt. Standardverantwortliche Personen werden im laufenden Jahr die Standards entwickeln. Anschliessend erfolgt die Implementierung im Bereich Spital Thuisis.

Umsetzen der vorgeschriebenen Qualitätsverbesserungsmassnahmen

Die Stiftung Gesundheit Mittelbünden setzt die vom Bund vorgeschriebenen Massnahmen zur Qualitätsverbesserung in den Handlungsfeldern: Qualitätskultur, Patientensicherheit, evidenzbasierte Entscheidungsfindung und Patientenorientierung um. Die meisten dieser Massnahmen sind bereits in den gewählten SanaCERT-Standards verankert.

Umsetzung der Swissmedic-Vorgaben betreffend der Aufbereitung von Medizinprodukten

Im Frühling 2025 wird mit den baulichen Massnahmen, zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben, begonnen. Gleichzeitig startet die Aufbereitung der Medizinprodukte durch unseren externen Partner. Das Projekt muss, den Vorgaben von Swissmedic entsprechend, bis am 30. Juni 2025 abgeschlossen sein.

Sichere Patientenidentifikation, Patientenarmbänder

Im Spital Thuisis wurde ein Konzept zur sicheren Patientenidentifikation entwickelt, bei dem der Einsatz von Patientenarmbändern die zentrale Massnahme darstellt. Seit Februar 2025 sind die Armbänder im Einsatz und leisten einen wichtigen Beitrag zur Patientensicherheit.

BCMS (Business Continuity Management System)

Die Gesundheit Mittelbünden entwickelt ein Business Continuity Management System (BCMS) in Zusammenarbeit mit einem auf BCMS-Lösungen spezialisierten Unternehmen. Ein zentraler Bestandteil ist die Schulung und das Training eines Krisenstabs, der verschiedene Szenarien gezielt durchspielt, um bestmöglich auf Notfälle vorbereitet zu sein.

Fortbildung Kinästhetik im Bereich Spitex

Alle Mitarbeitenden der Spitex haben Fortbildungen im Bereich «Kinästhetik Grundkurs und Fortgeschritten», «basale Stimulation» und «Validation» besucht.

4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten

4.1 Teilnahme an nationalen Messungen

Im Nationalen Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) sind der Spitalverband H+, die Kantone, die Gesundheitsdirektorenkonferenz GDK, der Verband der Krankenkassen santésuisse, curafutura und die eidgenössischen Sozialversicherer vertreten. Zweck des ANQ ist die Koordination der einheitlichen Umsetzung von Ergebnisqualitäts-Messungen in Spitälern und Kliniken, mit dem Ziel, die Qualität zu dokumentieren, weiterzuentwickeln und zu verbessern. Die Methoden der Durchführung und der Auswertung sind für alle Betriebe jeweils dieselben.

Weitere Informationen finden Sie pro Qualitätsmessung jeweils in den Unterkapiteln „Nationale Befragungen“ bzw. „Nationale Messungen“ und auf der Webseite des ANQ www.anq.ch.

Unser Betrieb hat wie folgt am nationalen Messplan teilgenommen:
<i>Akutsomatik</i>
<ul style="list-style-type: none"> Nationale Befragung Patientenzufriedenheit Akutsomatik – Erwachsene Nationale Erhebung der postoperativen Wundinfektionen Swissnoso Implantatregister Hüfte und Knie (SIRIS)

4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen

Neben den national und kantonal vorgegebenen Qualitätsmessungen hat unser Betrieb zusätzliche Qualitätsmessungen durchgeführt.

Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Befragungen durchgeführt:
<i>Patientenzufriedenheit</i>
<ul style="list-style-type: none"> Patientenzufriedenheit (Eigene Messung)
<i>Zuweiserzufriedenheit</i>
<ul style="list-style-type: none"> Austausch mit Hausärzten

Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Messung(en) durchgeführt:

4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte

Hier finden Sie eine Auflistung der laufenden Qualitätsprojekte zur Erweiterung der Qualitätsaktivitäten:

Ambulante Patientenzufriedenheitsmessung

Ziel	Transparente Messung mit Vergleichsmöglichkeit
Bereich, in dem das Projekt läuft	Notfall / Tagesklinik
Projekt: Laufzeit (von...bis)	Dezember 2017 - Dezember 2024 / Februar 2020 - Dezember 2024
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	Ambulante Patientenzufriedenheitsmessung
Methodik	Fragebogen
Involvierte Berufsgruppen	Pflege, Ärzte
Evaluation Aktivität / Projekt	Fortlaufend auf Grund der Rückmeldungen und jahresvergleichend

Stationäre Patientenzufriedenheitsmessung

Ziel	Transparente Messung mit Vergleichsmöglichkeit
Bereich, in dem das Projekt läuft	Pflegestation und Geburten-Wöchnerinnenabteilung
Projekt: Laufzeit (von...bis)	April 2019 - Dezember 2024
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	Erweiterte Patientenzufriedenheitsmessung
Methodik	Fragebogen
Involvierte Berufsgruppen	Ganzbetriebliche Umfrage sämtlicher Berufsgruppen
Evaluation Aktivität / Projekt	Fortlaufend auf Grund der Rückmeldungen und jahresvergleichend

Mitarbeitendenzufriedenheitsbefragung

Ziel	Erfassen und Verbessern der Mitarbeiterzufriedenheit
Bereich, in dem das Projekt läuft	Gesamter Betrieb
Projekt: Laufzeit (von...bis)	Oktober 2022, Wiederholend alle 3-4 Jahre
Begründung	Die Mitarbeitendenzufriedenheit hat in der Zeit des Fachkräftemangels einen hohen Stellenwert
Methodik	Standardisierte Fragebogen durch MECON welche Benchmarkvergleiche zulassen
Involvierte Berufsgruppen	Alle
Evaluation Aktivität / Projekt	Durch Firma MECON und anschliessend durch Interne Arbeitsgruppe und Kaderworkshop

Zufriedenheitsbefragung Klienten Spitex

Ziel	Erfassen und Verbessern der Klientenzufriedenheit
Bereich, in dem das Projekt läuft	Spitex
Projekt: Laufzeit (von...bis)	Juni 2023, Wiederholend alle 3-4 Jahre
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	Status Klientenzufriedenheit, Überprüfung Prozesse
Methodik	Fragebogen
Involvierte Berufsgruppen	Mitarbeitende Spitex
Evaluation Aktivität / Projekt	Interne Auswertung durch Leitung Spitex

4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen

CIRS ist ein Fehlermeldesystem, in welchem Mitarbeitende kritische Ereignisse oder Fehler, die im Arbeitsalltag beinahe zu Schäden geführt hätten, erfassen können. Auf diese Weise hilft CIRS, Risiken in der Organisation und in Arbeitsabläufen zu identifizieren und die Sicherheitskultur zu verbessern. CIRS steht für Critical Incident Reporting System. Aufgrund der Entdeckungen können sicherheitsrelevante Verbesserungsmassnahmen eingeleitet werden.

Unser Betrieb hat im Jahr 2010 ein CIRS eingeführt.

Das Vorgehen für die Einleitung und Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen ist definiert.

Entsprechende Strukturen, Gremien und Verantwortlichkeiten sind eingerichtet, in denen CIRS-Meldungen bearbeitet werden.

CIRS-Meldungen und Behandlungszwischenfälle werden durch eine systemische Fehleranalyse bearbeitet.

Bemerkungen

Wegen personeller Veränderungen der bestehenden CIRS-Kommission mussten vier Mitglieder ersetzt werden. Nach langer Wartezeit konnte ein Software-Update durchgeführt werden. Damit haben nun alle Kommissionsmitglieder Zugriff auf die CIRS-Meldungen und können diese bearbeiten. Dies ermöglicht der Kommission eine effiziente Arbeitsweise. In einem neu erstellten Konzept werden Arbeitsweise, Workflow und Abgrenzungen definiert. Rückmeldungen und Schulungen erfolgen durch die CIRS-Kommissionsmitglieder im Rahmen bestehender Formate wie Teamsitzungen, Kadersitzungen, Rapporte sowie über die interne Kommunikationsplattform Beekeeper.

4.5 Registerübersicht

Register und Monitorings können einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung und längerfristigen Qualitätssicherung leisten. Anonymisierte Daten zu Diagnosen und Prozeduren (z.B. Operationen) von mehreren Betrieben werden über mehrere Jahre auf nationaler Ebene gesammelt und ausgewertet, um längerfristig und überregional Trends erkennen zu können.

Die aufgeführten Register sind der FMH offiziell gemeldet: www.fmh.ch/themen/qualitaet-saqm/register.cfm

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr an folgenden Registern teilgenommen:			
Bezeichnung	Fachrichtungen	Betreiberorganisation	Seit/Ab
MS Medizinische Statistik der Krankenhäuser	Alle Fachbereiche	Bundesamt für Statistik www.bfs.admin.ch	seit Jahren
SIRIS Schweizerisches Implantat-Register SIRIS	Orthopädische Chirurgie, Wirbelsäulen Chirurgie, Knie- und Hüftchirurgie, Neurochirurgie	Stiftung für Qualitätssicherung in der Implantationsmedizin www.siris-implant.ch/ siris-spine.com/	2010
Swissnoso SSI Die nationale Surveillance der postoperativen Wundinfektionen	Anästhesiologie, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Orthopädische Chirurgie, Prävention und Gesundheitsw., Herz- und thorak. Gefässchir., Infektiologie, Kardiologie, Intensivmedizin	Verein Swissnoso www.swissnoso.ch	2012

Seit dem 1. Januar 2020 sind Spitäler und Kliniken sowie andere private oder öffentliche Institutionen des Gesundheitswesens gemäss dem neuen Bundesgesetz zur Krebsregistrierung verpflichtet, diagnostizierte Krebserkrankungen an das zuständige Krebsregister zu melden.

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr an folgenden, obligatorischen Krebsregistern teilgenommen::		
Bezeichnung	Fachrichtungen	Betreiberorganisation
KR GG Krebsregister Graubünden und Glarus	Alle	www.ksgr.ch/krebsregister.aspx

4.6 Zertifizierungsübersicht

Unser Betrieb ist wie folgt zertifiziert:				
Angewendete Norm	Bereich, der mit dem Standard / der Norm arbeitet	Jahr der ersten Zertifizierung / Assessment	Jahr der letzten Rezertifizierung / Assessment	Kommentare
REKOLE	Finanzen und Controlling	2018	2022	
IVR	rettung mittelbünden	2019	2021	Rezertifizierung 2025
Sport Medical Base approved by Swiss Olympic	Zels	2023	2023	

QUALITÄTSMESSUNGEN

Zufriedenheitsbefragungen

5 Patientenzufriedenheit

Umfassende Patientenbefragungen stellen ein wichtiges Element des Qualitätsmanagements dar, da sie Rückmeldungen zur Zufriedenheit der Patient:innen und Anregungen für Verbesserungspotenziale geben.

5.1 Nationale Befragung Patientenzufriedenheit Akutsomatik – Erwachsene

Die patientenseitige Beurteilung der Leistungsqualität eines Spitals ist ein wichtiger und anerkannter Qualitätsindikator (Patientenzufriedenheit). Den Kurzfragebogen für die nationale Patientenbefragung hat der ANQ in Zusammenarbeit mit einer Expertengruppe erarbeitet und weiterentwickelt. Er besteht aus einer asymmetrischen 5er Antwortskala.

Der Kurzfragebogen besteht aus sechs Kernfragen und kann gut an differenzierte Patientenbefragungen angebunden werden. Neben den sechs Fragen zum Spitalaufenthalt werden Alter, Geschlecht, Versicherungsklasse und subjektive Gesundheitseinschätzung erhoben.

Messergebnisse

Fragen	Vorjahreswerte			Zufriedenheitswert, adjustierter Mittelwert 2024 (CI* = 95%)
	2019	2021	2023	
Gesundheit Mittelbünden, Spital Thusis				
Wie beurteilen Sie die Qualität der Behandlung (durch die Ärztinnen/Ärzte und Pflegefachpersonen)?	4.31	4.20	4.37	– (–)
Hatten Sie die Möglichkeit Fragen zu stellen?	4.64	4.70	4.79	– (–)
Erhielten Sie verständliche Antworten auf Ihre Fragen?	4.76	4.80	4.73	– (–)
Wurde Ihnen der Zweck der Medikamente, die Sie zu Hause einnehmen sollten, verständlich erklärt?	4.56	4.60	4.66	– (–)
Wie war die Organisation Ihres Spitalaustritts?	4.29	4.20	4.17	– (–)
Wie empfanden Sie die Dauer Ihres Spitalaufenthalts?	97.44 %	90.90 %	95.10 %	– %
Anzahl versendeter Fragebogen 2024				–
Anzahl ausgewerteter Fragebogen	–	Rücklauf in Prozent		– %

Wertung der Ergebnisse: 1= negativste Antwort; 5 = positivste Antwort. Frage 6: Das in dieser Spalte angegebene Resultat entspricht dem Anteil der Personen die mit «genau richtig» geantwortet haben.

* CI steht für Confidence Interval (= Vertrauensintervall). Das 95%-Vertrauensintervall gibt die Bandbreite an, in welcher der wahre Wert mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% liegt. Das bedeutet grob betrachtet, dass Überschneidungen innerhalb der Vertrauensintervalle nur bedingt als wahre Unterschiede interpretiert werden können.

Infolge des neuen 2-Jahres-Rhythmus haben in den Jahren 2020, 2022 und 2024 für die Akutsomatik regulär keine Zufriedenheitsbefragungen (ANQ) stattgefunden. Dargestellt werden nur die Vorjahre in denen Befragungen stattgefunden haben und zu denen Werte vorhanden sind. Ab 2025 folgt eine neue Befragung in einem erweiterten Format:

Der ANQ-Kurzfragebogen, den die Spitäler und Kliniken seit 2011 für die nationale

Zufriedenheitsmessung einsetzen, bestand aus fünf bis sechs Fragen. Um künftig eine vertiefte Abfrage aller relevanten Dimensionen und ein detaillierteres Monitoring der Patientenperspektive im Langzeitverlauf zu ermöglichen, wird der ANQ-Kurzfragebogen ab 2025 durch ein differenziertes Befragungsinstrument abgelöst. Zukünftig liegt der Fokus nicht mehr auf der Patientenzufriedenheit, sondern der Patientenerfahrung (PREMs – Patient Reported Experience Measures).

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website: www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Angaben zur Messung		
Nationales Auswertungsinstitut		Unisanté, Lausanne
Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patient:innen	Einschlusskriterien	Die Befragung wurde an alle stationär behandelten Patient:innen (≥ 16 Jahre) versendet, die im April – das Spital verlassen haben.
	Ausschlusskriterien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Spital verstorbene Patient:innen. ▪ Patient:innen ohne festen Wohnsitz in der Schweiz, mit Ausnahme: Fürstentum Liechtenstein. ▪ Mehrfachhospitalisierte Patient:innen wurden nur einmal befragt.

Bemerkungen

Neben der nationalen Messung, welche die Patientenzufriedenheit nur während eines definierten Monats erfasst, führt die Stiftung Gesundheit Mittelbünden noch ganzjährige Messungen in den stationären und ambulanten (Notfall/Tagesklinik) Bereichen durch. Diese Befragungen sind deutlich ausführlicher und ermöglichen eine fortlaufende und jahresvergleichende Qualitätskontrolle. Notwendige Interventionen sind zeitnahe mit den betreffenden Abteilungen möglich.

5.2 Eigene Befragung

5.2.1 Patientenzufriedenheit (Eigene Messung)

Das Spital Thuisis misst die Patientenzufriedenheit nach Möglichkeit bei jedem Patienten. Die Patientenbefragung ermöglicht uns den Vergleich von Kundenerwartung und unserer Dienstleistung. Verbesserungspotential wird sichtbar gemacht und im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses erfolgen entsprechende Anpassungen.

Durch direkte Feedbacks an die jeweiligen Abteilungen können so rasch und wirkungsvoll die Erwartungen erfüllt, die Qualität verbessert und die Zufriedenheit erhöht bzw. auf hohem Niveau gehalten werden.

Ab Frühjahr 2024 wird es möglich sein, die Patientenzufriedenheitsbefragung auch online auszufüllen.

Diese Patientenbefragung haben wir im Jahr 2024 durchgeführt.

Stationäre Abteilung Chirurgie/Orthopädie, Medizin und Geburtshilfe/Gynäkologie

Es wurde kein Erinnerungsschreiben versendet.

Fragen

- 1) Wie empfanden Sie die Aufnahme im Spital?
- 2) Falls Sie über den Notfall eintrafen: Wie wurden Sie betreut?
- 3) Wurden Ihre Wünsche und Bedenken in der ärztlichen Behandlung berücksichtigt?
- 4) Wie beurteilen Sie den Umgang der Ärztinnen und Ärzte im Spital Thuisis?
- 5) Wurden Sie von den Ärztinnen und Ärzten im Spital insgesamt angemessen informiert?
- 6) Wie schätzen Sie die Qualität der medizinischen Versorgung im Spital ein?
- 7) Welchen Eindruck haben Sie von der Betreuung durch die Pflegefachpersonen?
- 8) Wie beurteilen Sie den Umgang der Pflegefachpersonen im Spital mit Ihnen?
- 9) Wurden Sie von den Pflegefachpersonen im Spital angemessen informiert?
- 10) Wie schätzen Sie die Qualität der pflegerischen Versorgung im Spital ein?
- 11) Mussten Sie während Ihres Spitalaufenthalts häufig warten?
- 12) Wie fühlten Sie sich von den Physiotherapeuten betreut?
- 13) Wie waren Sie mit dem Reinigungsdienst in Ihrem Zimmer sowie im gesamten Spital zufrieden?
- 14) Wie empfanden Sie das Essen?
- 15) Wie beurteilen Sie das Angebot in der Cafeteria?
- 16) ...und wie beurteilen Sie die Bedienung?
- 17) Wie wurden Sie über das weitere Vorgehen nach Spitalaustritt informiert?
- 18) Wie waren Sie mit den Dienstleistungen des Zimmerservice zufrieden?
- 19) Wie beurteilen Sie die Menüauswahl?
- 20) Wie empfanden Sie den Umgang der Mitarbeitenden vom Zimmerservice?



1 = schlecht / 6 = hervorragend

■ Gesundheit Mittelbünden, Spital Thusis

Messergebnisse in Zahlen					
	Mittelwerte pro Fragen				
	1)	2)	3)	4)	5)
Gesundheit Mittelbünden, Spital Thusis	5.86	5.78	5.81	5.82	5.79

Messergebnisse in Zahlen					
	Mittelwerte pro Fragen				
	6)	7)	8)	9)	10)
Gesundheit Mittelbünden, Spital Thusis	5.83	5.92	5.92	5.88	5.84

Messergebnisse in Zahlen					
	Mittelwerte pro Fragen				
	11)	12)	13)	14)	15)
Gesundheit Mittelbünden, Spital Thusis	5.64	5.73	5.74	5.33	5.41

Messergebnisse in Zahlen							
	Mittelwerte pro Fragen					Anzahl valide Fragebogen	Rücklaufquote %
	16)	17)	18)	19)	20)		
Gesundheit Mittelbünden, Spital Thusis	5.70	5.81	5.84	5.43	5.88		- %

Angaben zur Messung

Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument

5.3 Beschwerdemanagement

Unser Betrieb hat ein Beschwerdemanagement / eine Ombudsstelle.

Gesundheit Mittelbünden, Spital Thuis

Beschwerdemanagement/

Qualitätsmanagement

Rico Meuli

Leiter Qualitätsmanagement

0816322951

rico.meuli@spitalthisis.ch

7 Mitarbeitendenzufriedenheit

Die Messung der Mitarbeitendenzufriedenheit liefert den Betrieben wertvolle Informationen, wie die Mitarbeitenden das Spital als Arbeitgeber/in und ihre Arbeitssituation empfunden haben.

7.1 Eigene Befragung

7.1.1 Mitarbeitendenzufriedenheitsbefragung durch die Firma MECON

Die Mitarbeitendenzufriedenheitsbefragung wird in der Stiftung Gesundheit Mittelbünden alle drei bis vier Jahre durchgeführt. Die letzte Erhebung fand im Herbst 2022 durch die Firma MECON measure & consult GmbH statt. Aufgrund der politisch bedingten Neuorientierung der Stiftung Gesundheit Mittelbünden wurden Befragungen in den vergangenen und im laufenden Jahr von HR und QM nicht als repräsentativ angesehen. Die nächste Mitarbeitendenbefragung ist für das Jahr 2026 geplant.

Diese Mitarbeitendenbefragung haben wir im Jahr 2022 durchgeführt.
Die nächste Mitarbeitendenbefragung erfolgt im Jahr 2026.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Mecon
Methode / Instrument	MECON-Standardfragebogen

8 Zuweiserzufriedenheit

Bei der Spitalwahl spielen externe Zuweisende (Hausärzt:innen und niedergelassene Spezialärzt:innen) eine wichtige Rolle. Viele Patient:innen lassen sich in dem Spital behandeln, das ihnen ihr Arzt bzw. ihre Ärztin empfohlen hat. Die Messung der Zuweiserzufriedenheit liefert den Betrieben wertvolle Informationen, wie die Zuweisenden den Betrieb und die fachliche Betreuung der zugewiesenen Patient:innen empfunden haben.

8.1 Eigene Befragung

8.1.1 Austausch mit Hausärzten

In der Gesundheitsversorgungsregion Albula/Viamala gibt es 24 Hausärzte, mit welchen wir einen persönlichen Austausch zu pflegen versuchen. So findet einerseits ein regelmässiger Austausch zwischen den Hausärzten und den Ärzten unseres Spitals statt. Andererseits finden seit letztem Jahr halbjährige Sitzungen im Spital statt. Dabei werden aktuelle Themen des Spitals besprochen und die Zufriedenheit der Hausärzte persönlich aufgenommen. Die Ergebnisse werden anschliessend der Geschäftsleitung mitgeteilt und bei Bedarf Massnahmen formuliert.

Diese Zuweiserbefragung haben wir im Jahr 2024 durchgeführt.

Die Befragung ist noch nicht abgeschlossen, es liegen noch keine Ergebnisse vor.

Angaben zur Messung

Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	
---	--

Behandlungsqualität

Messungen in der Akutsomatik

10 Operationen

10.1 Hüft- und Knieprothetik

Spitäler und Kliniken erfassen im Rahmen der nationalen Messungen des ANQ implantierte Hüft- und Knieprothesen im Schweizerischen Implantatregister SIRIS Hüfte und Knie. Das Register ermöglicht eine grosse Anzahl von Implantationen über einen langen Zeitraum zu beobachten sowie regelmässige Auswertungen und Vergleiche auf Ebene der Spitäler und Kliniken, als auch der Implantate zu machen. Ein besonderes Augenmerk gilt den 2-Jahres-Revisionsraten, d.h. der Revision innerhalb von zwei Jahren nach dem Primäreingriff. Das Register wird von der SIRIS Stiftung geführt.

Weiterführende Informationen: www.anq.ch und www.siris-implant.ch

Unser Betrieb beteiligte sich an den Messungen folgender Eingriffe:

- Primäre Hüfttotalprothesen
- Primäre Knieprothesen

Messergebnisse

Ergebnisse der Berichtsperiode: 1.1.2018 bis 31.12.2021

	Anzahl eingeschlossene Primär-Implantate (Total)	Rohe 2-Jahres-Revisionsrate % (n/N)	Vorjahreswerte Adjustierte Revisionsrate %			Adjustierte Revisionsrate %
			2018 - 2021	2018 - 2021	2015 - 2018	
Gesundheit Mittelbünden, Spital Thusis						
Primäre Hüfttotalprothesen	19	0.00%	2.20%	1.60%	0.00%	0.00%
Primäre Knieprothesen	22	0.00%	2.60%	2.10%	2.20%	0.00%

Die 2-Jahres-Revisionsrate bezieht sich auf kumulierte Daten über einen Zeitraum von vier Jahren, was bedeutet: Die Berichtsperiode der Publikation von 2024 beinhaltet die Anzahl der beobachteten Eingriffe vom Januar 2018 bis Dezember 2021. Damit alle Implantate zwei Jahre beobachtet werden, geht die Nachverfolgung bis Dezember 2023.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website: www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Kommentar zur Entwicklung der Messergebnisse, Präventionsmassnahmen und / oder Qualitätsaktivitäten

Mit den adjustierten Raten von 0.0% bei Hüftprothesen und 0.0% bei Knieprothesen liegen wir im gesamtschweizerischen Vergleich unter den durchschnittlichen Raten (durchschnittliche 2-Jahres-Revisionsrate bei Hüftprothesen 2.5%, durchschnittliche 2-Jahres-Revisionsrate bei Knieprothesen 3.3 %).

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Swiss RDL, ISPM Bern
Methode / Instrument	Implantatregister SIRIS Hüft und Knie

Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patient:innen	Einschlusskriterien	Alle Patient:innen mit primären Hüft- und bzw. Knieimplantationen, die eine Patienten-Registrierungseinwilligung unterzeichnet haben.
	Ausschlusskriterien	Patient:innen, die ihre schriftliche Einwilligung zur Registrierung ihrer Daten nicht gegeben haben.

11 Infektionen

11.1 Nationale Erhebung der postoperativen Wundinfekte

Bei einer Operation wird bewusst die schützende Hautbarriere bei den Patientinnen und Patienten unterbrochen. Kommen dann Erreger in die Wunde, kann eine Wundinfektion entstehen. Postoperative Wundinfektionen sind unter Umständen mit schweren Beeinträchtigungen des Patientenwohls verbunden und können zu einer Verlängerung des Spitalaufenthaltes oder einer Rehospitalisation führen.

Swissnoso führt im Auftrag des ANQ Wundinfektionsmessungen nach bestimmten Operationen durch (siehe nachfolgende Tabellen). Die Spitäler und Kliniken können wählen, welche Operationsarten sie einbeziehen wollen. Es sind mindestens drei der genannten Operationsarten ungeachtet der Anzahl der Fälle pro Eingriffsart in das Messprogramm einzubeziehen. Betriebe, die Colonchirurgie (Dickdarm) in ihrem Leistungskatalog anbieten und Blinddarm-Entfernungen bei Kindern und Jugendlichen (<16 Jahre) durchführen, sind verpflichtet die Wundinfektionen nach diesen Operationen zu erfassen***.

Um eine zuverlässige Aussage zu den Infektionsraten zu erhalten, erfolgt nach Operationen eine Infektionserfassung auch nach Spitalentlassung. Nach Eingriffen ohne Implantation von Fremdmaterial werden zudem 30 Tage später mittels Nachbefragung die Infektionssituation und die Wundheilung erfasst.

Bei Eingriffen mit Implantation von Fremdmaterial (Hüft- und Kniegelenksprothesen, Wirbelsäulenchirurgie und herzchirurgische Eingriffe) erfolgt die Nachbefragung 90 Tage nach dem Eingriff (sog. Follow-up).

Weiterführende Informationen: www.anq.ch und www.swissnoso.ch

Unser Betrieb beteiligte sich an den Wundinfektionsmessungen folgender Operationen:

- Gallenblasen-Entfernungen
- Blinddarm-Entfernungen
- *** Blinddarm-Entfernungen bei Kindern und Jugendlichen
- *** Dickdarmoperationen (Colon)

Messergebnisse

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website: www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Messergebnisse in diesem Qualitätsbericht.

Angaben zur Messung

Nationales Auswertungsinstitut	Swissnoso
--------------------------------	-----------

Weitere Qualitätsaktivitäten

17 Weitere Qualitätsmessungen

17.1 Weitere eigene Messungen

17.1.1 Patientenzufriedenheit Notfall

Das Spital Thuisis misst die Patientenzufriedenheit auch bei ambulanten Patienten des Notfalls. Die Patientenbefragung ermöglicht uns den Vergleich von Kundenerwartung und unserer gebotenen Dienstleistung. Verbesserungspotential wird sichtbar gemacht und im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses erfolgen entsprechende Anpassungen.

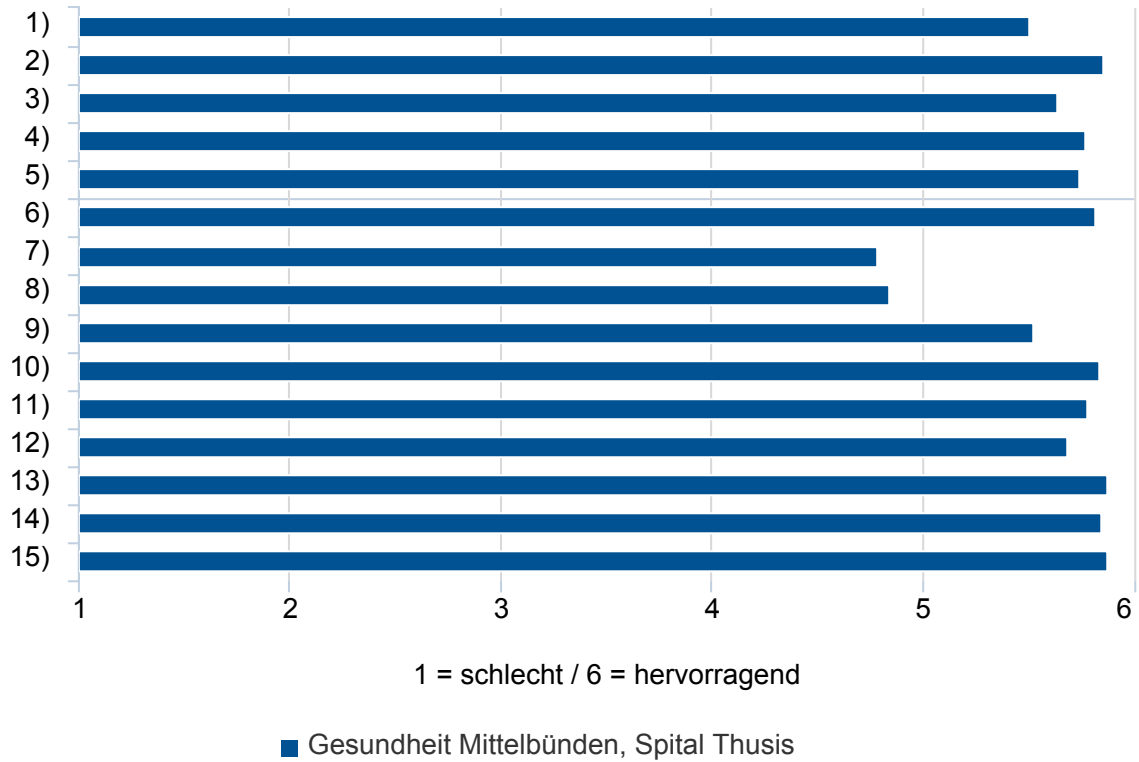
Durch direktes Feedback an die jeweiligen Abteilungen können so rasch und wirkungsvoll die Erwartungen erfüllt, die Qualität verbessert und die Zufriedenheit erhöht bzw. auf hohem Niveau gehalten werden.

Diese Messung haben wir im Jahr 2024 durchgeführt.
Notfall

Es wurde kein Erinnerungsschreiben versendet.

Fragen

- 1) Wie lange mussten Sie auf den Beginn der Untersuchung/Behandlung warten?
- 2) Wie gut hat man sich bei Ihrer Ankunft um Sie gekümmert?
- 3) Wie gut wurden Sie über den weiteren Verlauf der Untersuchung/Behandlung informiert?
- 4) Konnten Sie bei Ihrer Untersuchung/Behandlung mitbestimmen?
- 5) Welchen Eindruck hatten Sie von den fachlichen Fähigkeiten von Arzt/Ärztin?
- 6) Welchen Eindruck hatten Sie von den fachlichen Fähigkeiten des Pflegepersonals?
- 7) Wie gingen Arzt/Ärztin auf Ihre Anliegen und Bedürfnisse ein?
- 8) Wie ging das Pflegepersonal auf Ihre Anliegen und Bedürfnisse ein?
- 9) Wie wurden Sie über die Wirkung und Nebenwirkungen der Medikamente aufgeklärt?
- 10) Wie empfanden Sie die Atmosphäre während der Untersuchung/Behandlung?
- 11) Wenn Sie Probleme hatten oder Hilfe brauchten, wussten Sie an wen Sie sich wenden können?
- 12) Erhielten Sie vom Personal die nötigen Hinweise für den weiteren Heilungsverlauf?
- 13) Wie beurteilen Sie die Notfallaufnahme zusammenfassend?
- 14) Fühlten Sie sich in der Notfallaufnahme jederzeit gut aufgehoben?
- 15) Würden Sie die Notfallaufnahme Ihren Freunden und Bekannten weiterempfehlen?



Messergebnisse in Zahlen					
	Mittelwerte pro Fragen				
	1)	2)	3)	4)	5)
Gesundheit Mittelbünden, Spital Thusis	5.51	5.86	5.64	5.77	5.74

Messergebnisse in Zahlen					
	Mittelwerte pro Fragen				
	6)	7)	8)	9)	10)
Gesundheit Mittelbünden, Spital Thusis	5.82	4.79	4.84	5.53	5.84

Messergebnisse in Zahlen							
	Mittelwerte pro Fragen					Anzahl valide Fragebogen	Rücklaufquote %
	11)	12)	13)	14)	15)		
Gesundheit Mittelbünden, Spital Thusis	5.78	5.69	5.88	5.85	5.88		- %

Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	

17.1.2 Patientenzufriedenheit Tagesklinik

Das Spital Thusis misst die Patientenzufriedenheit auch bei ambulanten Patienten der Tagesklinik. Die Patientenbefragung ermöglicht uns den Vergleich von Kundenerwartung und unserer gebotenen Dienstleistung. Verbesserungspotential wird sichtbar gemacht und im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses erfolgen entsprechende Anpassungen.

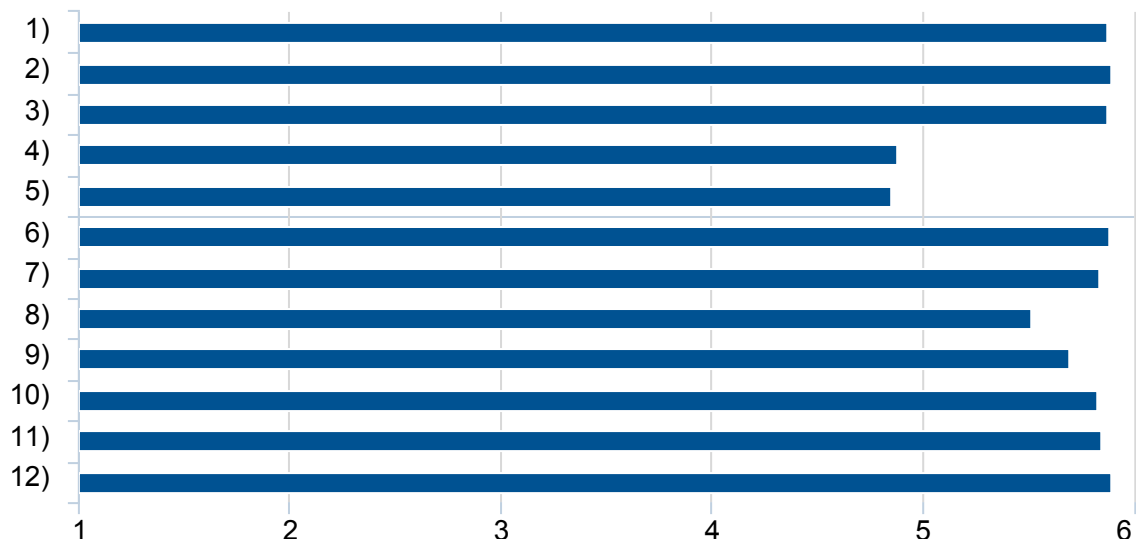
Durch direktes Feedback an die jeweiligen Abteilungen können so rasch und wirkungsvoll die Erwartungen erfüllt, die Qualität verbessert und die Zufriedenheit erhöht bzw. auf diesem hohen Niveau gehalten werden.

Diese Messung haben wir im Jahr 2024 durchgeführt.
Tagesklinik

Es wurde kein Erinnerungsschreiben versendet.

Fragen

- 1) Erhielten Sie vor dem Eingriff genügend Informationen von Ärzten/Fachpersonen?
- 2) Welchen Eindruck hatten Sie von den fachlichen Fähigkeiten von Arzt/Ärztin?
- 3) Welchen Eindruck hatten Sie von den fachlichen Fähigkeiten des Pflegepersonals?
- 4) Wie gingen Arzt/Ärztin auf Ihre Anliegen und Bedürfnisse ein?
- 5) Wie ging das Pflegepersonal auf Ihre Anliegen und Bedürfnisse ein?
- 6) Wenn Sie ein Problem hatten oder Hilfe brauchten, wussten Sie, an wen Sie sich wenden konnten?
- 7) Wie empfanden Sie die Atmosphäre während Ihres Aufenthalts in der Tagesklinik?
- 8) Wie empfanden Sie die Verpflegung?
- 9) Erhielten Sie vom Personal die nötigen Hinweise für den weiteren Heilungsverlauf?
- 10) Wie beurteilen Sie die Tagesklinik zusammenfassend?
- 11) Fühlten Sie sich in der Tagesklinik jederzeit gut aufgehoben?
- 12) Würden Sie die Tagesklinik Ihren Freunden und Bekannten weiterempfehlen?



1 = schlecht / 6 = hervorragend

■ Gesundheit Mittelbünden, Spital Thusis

Messergebnisse in Zahlen					
	Mittelwerte pro Fragen				
	1)	2)	3)	4)	5)
Gesundheit Mittelbünden, Spital Thusis	5.88	5.90	5.88	4.88	4.85

Messergebnisse in Zahlen					
	Mittelwerte pro Fragen				
	6)	7)	8)	9)	10)
Gesundheit Mittelbünden, Spital Thusis	5.89	5.84	5.52	5.70	5.83

Messergebnisse in Zahlen				
	Mittelwerte pro Fragen		Anzahl valide Fragebogen	Rücklaufquote %
	11)	12)		
Gesundheit Mittelbünden, Spital Thusis	5.85	5.90		- %

Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	

17.1.3 Klientenzufriedenheit Spitex

Im Jahr 2024 wurde keine Befragung der Spitex-Viamala-Klienten durchgeführt. Die letzte Zufriedenheitsbefragung fand 2023 statt, wobei ein Fragebogen an die Klienten versendet wurde. Er richtete sich sowohl an Personen, die Spitex-Dienstleistungen in Anspruch nehmen, als auch an jene, die ausschliesslich den Mahlzeitendienst nutzen. Die Fragen konnten auf einer Skala von „sehr schlecht“ bis „sehr gut“ bewertet und durch persönliche Kommentare ergänzt werden. Zusätzlich wurden noch folgende Fragen gestellt, welche mit freiem Text beantwortet werden konnten: Wenn sie in der SPITEX Viamala etwas verbessern könnten, was wäre das? Gäbe es ein zusätzliches Angebot, das sie nutzen würden? Details sind dem Qualitätsbericht 2023 zu entnehmen. Es ist vorgesehen die Befragung alle 3-4 Jahre zu wiederholen.

Diese Messung haben wir im Monat Juni durchgeführt.
Spitex Viamala inklusive des Mahlzeitendienstes

Die Messung ist noch nicht abgeschlossen, es liegen noch keine Ergebnisse vor.

Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	

18 Projekte im Detail

In diesem Kapitel können Sie sich über die wichtigsten Qualitätsprojekte informieren.

18.1 Aktuelle Qualitätsprojekte

18.1.1 SanaCERT-Zertifizierung

Projektziel:

Die Stiftung Gesundheit Mittelbünden hat sich das Ziel gesetzt, bis 2026 eine anerkannte Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems für den Bereich Spital zu erlangen.

Projektablauf:

Bei der Auswahl der Standards wurden die Qualitätsverbesserungsmassnahmen berücksichtigt, die im Rahmen des neuen Qualitätsvertrags zwischen Leistungserbringern und Kostenträgern umgesetzt werden müssen. Das Projekt wurde im Dezember gestartet, und ausgewählte Mitarbeitende wurden als Standardverantwortliche benannt und mit der Erstellung der SanaCERT-Standards beauftragt. Zunächst müssen Konzepte zu den Standards erstellt oder bestehende Konzepte überarbeitet und ergänzt werden. Anschliessend erfolgt die Umsetzung und Kontrolle im Betrieb, um eine umfassende betriebliche Durchdringung sicherzustellen. Die Anmeldung zur Erstzertifizierung der Stufe 1 ist erfolgt, und die Zertifizierung wird im Herbst 2025 durchgeführt.

Involvierte Berufsgruppen:

Alle aus dem Bereich Spital Thusis

Projektelevaluation:

Nach der Erstellung und der betrieblichen Einführung der Standards werden interne Audits durchgeführt. Die Erstzertifizierung Stufe 1 wird uns zeigen wo wir stehen und was bis zur Zertifizierung Stufe 2, welche ca. 1 Jahr später stattfindet, noch alles zu tun ist um die SanaCERT-Zertifizierung zu erhalten.

18.1.2 Swissmedic Massnahmen/Umsetzung

Projektziel:

Abschluss des Projekts. Die Erstellung einer regelkonformen Aufbereitung für Medizinprodukte, gemäss den Vorgaben Swissmedic, hat bis zum 30. Juni 2025 zu erfolgen.

Projektablauf:

Die Planungsphase ist abgeschlossen. Ab Mitte März beginnt der Umbau der bestehenden Sterilisationsräumlichkeiten, um die logistischen Abläufe der Outsourcing-Lösung optimal zu integrieren. Im selben Bereich wird ein Raum für die Endoskopieaufbereitung geschaffen. Um den reibungslosen OP-Betrieb sicherzustellen, erfolgt bereits kurz vor Baubeginn die Umstellung auf die Dienstleistungen unseres externen Aufbereitungspartners.

Involvierte Berufsgruppen:

Personal Sterilisation/OP, Personal Notfall/Tagesklinik/Endoskopie, Leiter Qualitätsmanagement, Leiter Technischer Dienst und ein Architekt.

Projektelevaluation:

Die Evaluation des Projektfortschritts erfolgt fortlaufend durch Swissmedic. Zwecks Überprüfung der Umsetzung müssen immer wieder Massnahmenpläne erarbeitet und Nachweisdokumente eingereicht werden.

18.2 Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2024

18.2.1 Zentraler Einkauf und Kanban-Lagersystem

Im Jahr 2023 begann die Optimierung des gesamtbetrieblichen Einkaufs. Ein entscheidender Schritt war der Beitritt zur Einkaufsgemeinschaft Geblog, der im Verbund mit über 37 anderen Spitätern der Schweiz zu erheblichen Einsparungen führte. Dank der drei wöchentlichen Lieferungen durch die Geblog konnte der Lagerbestand deutlich verkleinert werden. Zudem wurde im gesamten Spital das Kanban-Lagersystem eingeführt. Alle Abteilungen sind nun in den zentralen Einkauf integriert, die Kanban-Lagersysteme sind flächendeckend im Einsatz und das Personal kann sich auf die Kernaufgaben fokussieren. Das Projekt wird forlaufend verfeinert, kann aber als abgeschlossen betrachtet werden.

18.3 Aktuelle Zertifizierungsprojekte

18.3.1 SanaCERT-Zertifizierung

Die Stiftung Gesundheit Mittelbünden hat sich das Ziel gesetzt, bis 2026 eine anerkannte Zertifizierung durch SanaCERT des Qualitätsmanagementsystems für den Bereich Spital zu erlangen.

Details > 18.1 Aktuelle Qualitätsprojekte SanaCERT-Zertifizierung

19 Schlusswort und Ausblick

Das Spital Thuisis, als Teil der Stiftung Gesundheit Mittelbünden, steht derzeit vor grossen Herausforderungen. Neben dem akuten Fachkräftemangel nimmt der finanzielle Druck kontinuierlich zu. Durch gezielte Sanierungsmassnahmen setzt sich die Stiftung Gesundheit Mittelbünden dafür ein, die finanzielle Belastung der Trägergemeinden zu reduzieren und die langfristige Tragfähigkeit zu sichern.

Die Anpassung von Prozessen, sich wandelnde Richtlinien und neue Vorgaben erfordern fortlaufende Veränderungen, die sowohl finanzielle als auch personelle Ressourcen beanspruchen. Zusätzlich zu ihren Kernaufgaben – der Behandlung von Patientinnen und Patienten sowie der Betreuung von Klientinnen und Klienten – übernehmen viele Mitarbeitende weitere Aufgaben. Doch leidet darunter die Qualität?

Diese Frage kann die Stiftung Gesundheit Mittelbünden mit einem klaren NEIN beantworten. Die eigenständig durchgeführten Patienten- und Klientenbefragungen aus den Jahren 2024 bzw. 2023 zeigen eine hohe Zufriedenheit. Auch in den obligatorischen, schweizweiten Qualitätsmessungen des ANQ erzielt das Spital Thuisis durchweg gute bis sehr gute Ergebnisse. Diese Erfolge sind nur dank des hohen Engagements, der Fachkompetenz, der Leidenschaft und der Menschlichkeit aller Mitarbeitenden möglich.

Trotz wachsender Anforderungen, steigendem Zeitdruck und Sparvorgaben gelingt es der Stiftung Gesundheit Mittelbünden seit Jahren, erstklassige Leistungen in einem familiären Umfeld zu erbringen. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden – Ihr leistet großartige Arbeit!

Unsere Mitarbeitenden sind das Fundament unseres Erfolgs. Angesichts des Fachkräftemangels ist es umso wichtiger, diese wertvolle Ressource in Zukunft noch stärker wertzuschätzen und zu fördern. Gleichzeitig bedarf es umfassender, koordinierter Strategien auf politischer, institutioneller und gesellschaftlicher Ebene, um den Bedürfnissen einer alternden Bevölkerung gerecht zu werden und die hohe Qualität der Gesundheitsversorgung langfristig zu sichern.

Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot

Die Angaben zur Struktur und zu den Leistungen des Spitals vermitteln einen **Überblick** über das betriebliche Angebot.

Zusätzliche Informationen zum betrieblichen Angebot finden Sie im Spital- und Klinik-Portal spitalinfo.ch und im aktuellen Jahresbericht.

Sie können diesen unter folgendem Link herunterladen: [Jahresbericht](#)

Akutsomatik

Angeborene Spitalplanungs-Leistungsgruppen
Basispaket
Basispaket Chirurgie und Innere Medizin
Haut (Dermatologie)
Wundpatienten
Nerven medizinisch (Neurologie)
Neurologie
Zerebrovaskuläre Störungen
Hormone (Endokrinologie/Diabetologie)
Endokrinologie
Magen-Darm (Gastroenterologie)
Gastroenterologie
Bauch (Viszeralchirurgie)
Viszeralchirurgie
Blut (Hämatologie)
Indolente Lymphome und chronische Leukämien
Myeloproliferative Erkrankungen und Myelodysplastische Syndrome
Herz
Kardiologie (inkl. Schrittmacher)
Urologie
Urologie ohne Schwerpunktstitel 'Operative Urologie'
Urologie mit Schwerpunktstitel 'Operative Urologie'
Bewegungsapparat chirurgisch
Chirurgie Bewegungsapparat
Orthopädie
Handchirurgie
Arthroskopie der Schulter und des Ellbogens
Arthroskopie des Knies
Rekonstruktion obere Extremität
Rekonstruktion untere Extremität
Erstprothese Hüfte
Erstprothese Knie
Wechseloperationen Hüftprothesen
Wechseloperationen Knieprothesen
Gynäkologie
Gynäkologie
Geburtshilfe
Grundversorgung Geburtshilfe (ab 35. Woche und >= 2000g)

Neugeborene
Grundversorgung Neugeborene (ab 35. Woche und $\geq 2000g$)
Strahlentherapie (Radio-Onkologie)
Onkologie
Schwere Verletzungen
Unfallchirurgie (Polytrauma)

Herausgeber



Die Vorlage für diesen Qualitätsbericht wird von H+ herausgegeben:
H+ Die Spitäler der Schweiz
Lorrainestrasse 4A, 3013 Bern

Siehe auch:

www.hplus.ch/de/qualitaet/qualitaetsbericht/



Die im Bericht verwendeten Symbole für die Spitalkategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation stehen nur dort, wo Module einzelne Kategorien betreffen.

Beteiligte Gremien und Partner

Die Vorlage wird laufend in Zusammenarbeit mit der H+ Fachkommission Qualität (FKQ), einzelnen Kantonen und auf Anträge von Leistungserbringern hin weiterentwickelt.

Siehe auch:

www.hplus.ch/de/ueber-uns/fachkommissionen/



Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) empfiehlt den Kantonen, die Spitäler zur Berichterstattung über die Behandlungsqualität zu verpflichten und ihnen die Verwendung der H+ Berichtsvorlage und die Publikation des Berichts auf der H+ Plattform www.spitalinfo.ch nahe zu legen.

Weitere Gremien



Der Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) koordiniert und realisiert Qualitätsmessungen in der Akutsomatik, der Rehabilitation und der Psychiatrie.

Siehe auch: www.anq.ch



Die **Stiftung Patientensicherheit Schweiz** ist eine nationale Plattform zur Entwicklung und Förderung der Patientensicherheit. Sie arbeitet in Netzwerken und Kooperationen. Dabei geht es um das Lernen aus Fehlern und das Fördern der Sicherheitskultur in Gesundheitsinstitutionen. Dafür arbeitet die Stiftung partnerschaftlich und konstruktiv mit Akteuren im Gesundheitswesen zusammen.

Siehe auch: www.patientensicherheit.ch



Die Vorlage für den Qualitätsbericht stützt sich auf die Empfehlungen "Erhebung, Analyse und Veröffentlichung von Daten über die medizinische Behandlungsqualität" der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaft (SAMW):

www.samw.ch.